



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2014

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		30. Juni 2014	30. Juni. 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	227,7	213,4	115,5	105,5
Auftragsbestand	Mio. €	283,1	248,8	283,1	248,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	196,7	193,7	104,7	98,4
Gesamtleistung	Mio. €	201,9	193,8	106,9	98,1
EBITDA	Mio. €	16,8	22,0	8,4	10,9
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	12,3	17,6	6,1	8,6
EBIT-Marge	%	6,3	9,1	5,8	8,7
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	20,3	12,5	14,9	6,2
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	18,0	10,5	13,7	5,5
Return on Capital Employed	%	9,6	17,2	9,5	16,8
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	120,4	85,7	120,4	85,7
Working Capital	Mio. €	135,6	118,9	135,6	118,9
Capital Employed	Mio. €	256,0	204,7	256,0	204,7
Eigenkapital im Konzern ¹	Mio. €	104,2	77,7	104,2	77,7
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	83,2	54,6	83,2	54,6
Bilanzsumme ¹	Mio. €	340,3	271,7	340,3	271,7
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.569	2.006	2.569	2.006
Personalaufwand	Mio. €	65,3	59,2	33,9	29,8
Personalaufwand ² je Mitarbeiter ³	T€	62,0	65,1	64,3	65,5
Gesamtleistung ² je Mitarbeiter ³	T€	191,7	213,2	203,0	216,0
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	2,93	1,71	2,23	0,90
Gewinn je Aktie - verwässert	€	2,93	1,71	2,23	0,90

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektivanzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

² Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

³ Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Grundlagen der Schaltbau Gruppe
5	Wirtschaftsbericht
5	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
6	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
7	Geschäfts- und Ertragslage
7	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
7	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
9	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
10	Finanz- und Vermögenslage
12	Nachtragsbericht
12	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014
14	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2014
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2014
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
37	Haftungsausschluss
37	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
37	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schaltbau Gruppe hat mit 2,93 EUR je Aktie das beste Halbjahresergebnis ihrer Geschichte erreicht und den Vorjahreswert um mehr als 70 % übertroffen. Trotzdem sind wir mit dem bisherigen Jahresverlauf nicht uneingeschränkt zufrieden, denn das Rekordergebnis beruhte zu einem wesentlichen Teil auf Bewertungseffekten nach mehrheitlicher Übernahme der polnischen RAWAG. Im operativen Geschäft kam es hingegen zu Projektverzögerungen, die wir im verbleibenden Jahr nicht mehr vollständig aufholen können. Dies gilt zum einen für die Infrastrukturtechnik, die durch den immer längeren Investitionsstau bei der Leit- und Sicherheitstechnik regelrecht ausgebremst wurde – und zum anderen für das Bahnsteigtürprojekt in Sao Paulo, wo eine Vielzahl von Gründen die Umsatzrealisierung ins nächste Jahr verschieben. Zugleich wurde das Komponentengeschäft in den USA durch schwierige Marktbedingungen und eine schleppende Auftragsvergabe belastet. Dagegen haben andere Bereiche besser als erwartet abgeschlossen.

Der moderate Umsatzanstieg von 1,6 % beruhte auf der Erstkonsolidierung von ALTE Technologies und RAWAG; organisch ergab sich ein Minus von 4,5 %. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 12,3 Mio. EUR blieb um rund 30 % hinter dem Vorjahr zurück. Neben dem Projektstau wirkten sich Vorleistungen für künftiges Wachstum aus – sie betreffen den Stellenaufbau in Entwicklung, Vertrieb und Produktion genauso wie IT-Investitionen und Projektkosten, denen noch keine Umsätze gegenüberstehen. Zu berücksichtigen sind auch die Erwerbsnebenkosten der Akquisitionen. Die seit Ende April einbezogene ALTE Technologies leistete noch einen negativen Ergebnisbeitrag. Unsere EBIT-Erwartungen für das Gesamtjahr haben wir aus den angeführten Gründen um 5 Mio. EUR auf 31 Mio. EUR zurückgenommen. Dies bedeutet zugleich, dass wir im zweiten Halbjahr zulegen wollen. Das anhaltend gute Geschäft in der mobilen Verkehrstechnik und bei Bremssystemen und das erstarkte europäische Geschäft mit Komponenten stimmen uns hierfür zuversichtlich. Zudem erwarten wir im Geschäftsfeld Infrastruktur eine deutliche Belebung in den nächsten sechs Monaten.

Für die Finanzierung der Transaktionen im zweiten Quartal haben wir einen Teil der freien Kreditlinien in Anspruch genommen und nehmen vorübergehend einen

höheren Verschuldungsgrad in Kauf – denn der Ausbau der Marktposition beim „rolling stock“, dem rollenden Material auf der Schiene, ist ein wesentliches Element in unserer strategischen Ausrichtung für die nächsten Jahren. Wie an dieser Stelle mehrfach angesprochen, sehen wir auch weiterhin zwei Trends in der Bahnindustrie, die eng miteinander verflochten sind. Zum einen schreitet die Internationalisierung weiter voran, auch als Reaktion auf die Expansionspläne der großen chinesischen Zughersteller, zum anderen ist die Phase der Konsolidierung noch lange nicht beendet.

Das Ergebnis von ALTE Technologies wird im laufenden Jahr durch Integrationskosten und Restrukturierung zusätzlich belastet sein. Wir rechnen jedoch damit, dass sich nicht nur der Erwerb in wenigen Jahren auszahlen wird, sondern durch die verbesserte Marktstellung die Mobile Verkehrstechnik insgesamt davon profitieren wird. Das mittelfristiges Ziel, das Wachstum der Gruppe so zu steuern, damit im Jahr 2016 ein Ergebnis je Aktie von 5,00 EUR erreicht wird, basiert auch auf Annahmen gerade diese Synergien und geänderte Marktstellung gewinnbringend für die Gruppe zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J' followed by several loops and a final flourish.

Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Grundlagen der Schaltbau Gruppe

Die Schaltbau Gruppe hat im ersten Halbjahr 2014 ihre wachstumsorientierte Strategie konsequent verfolgt und das Geschäftsmodell weiterentwickelt.

Am 21. April 2014 wurde die Übernahme des Geschäftsbetriebs von ALTE Transportation S.L. durch die hierfür gegründete ALTE Technologies in Barcelona abgeschlossen. Die übernommenen Aktivitäten von ALTE, einem führender Hersteller von Sanitärsystemen für Schienenfahrzeuge, sind dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet und seit Ende April 2014 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Am selben Tag erwarb die Schaltbau Gruppe eine Minderheitsbeteiligung von 5,6 Prozent an der Albatros S.L. in Madrid, der ehemaligen Muttergesellschaft von ALTE. Albatros erwirtschaftet seinen Umsatz mit Hochspannungs-Stromrichtern für Schienenfahrzeuge, ebenso wie mit Systemen für die Information und Kommunikation an Bord. Die Gesellschaft wird aufgrund der geringen Beteiligung derzeit nicht konsolidiert. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Schaltbau die mehrheitliche Übernahme von Albatros innerhalb der nächsten fünf Jahre ermöglichen.

Der Anteil an der polnischen Beteiligungsgesellschaft RAWAG Sp.z.o.o. wurde im zweiten Quartal um 46,5 % auf 89,1 % aufgestockt. RAWAG vertreibt in enger Partnerschaft mit der Bode-Gruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Busse auf dem mittel- und osteuropäischen Markt. Zum Fertigungsprogramm gehören ferner insbesondere Fenster für Schienenfahrzeuge sowie unterschiedlichste Komponenten für Inneneinrichtungen von Reisezugwagen. Die zuvor at-equity einbezogene Gesellschaft wurde zum 1. April 2014 vollkonsolidiert und wird ebenfalls im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt.

Darüber hinaus ist die ausführliche Darstellung der strategischen Ziele und Maßnahmen im Konzernlagebericht 2013 weiterhin zutreffend. Dies gilt auch für die Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum in der Eurozone hat nach ersten Prognosen im zweiten Quartal angezogen, befindet sich aber weiterhin auf moderatem Niveau. Auch China meldete stärkere Wachstumszahlen als erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Gesamtjahr mit einem globalen Wachstum von 3,6 %, das hauptsächlich von der Dynamik in den USA und den Schwellenländern getragen wird.

In Deutschland hat sich das Wachstum nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im zweiten Quartal auf 0,3 % verlangsamt, nachdem im ersten Quartal mit 0,8 % das kräftigste Wachstum seit drei Jahren gemessen wurde. Für den Rückgang sei jedoch vor allem die vorzeitige, witterungsbedingte Belebung der Bauwirtschaft

zum Jahresanfang verantwortlich. Verbraucher und Unternehmen zeigen sich demnach weiterhin optimistisch.

Die Schaltbau Gruppe erzielt den weitaus größten Teil ihrer Umsätze in Euro. Währungseffekte resultieren insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollars sowie des chinesischen Renminbi im Verhältnis zum Euro. Im den ersten sechs Monate 2014 lagen sowohl der EUR-USD-Kurs als auch der EUR-CNY-Kurs im Durchschnitt rund 4 % über den jeweiligen Kursen im Vorjahreszeitraum. Dennoch haben sich die Währungseffekte nicht wesentlich auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die wesentlichen **Absatzmärkte** und Abnehmerbranchen der Schaltbau Gruppe haben sich im Berichtszeitraum unterschiedlich entwickelt.

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen behauptete sich trotz vereinzelter Projektverzögerungen insgesamt auf hohem Niveau. Hiervon profitierte die Mobile Verkehrstechnik, die mit dem BIDS-Antriebssystem für Schienenfahrzeugtüren auf zahlreichen Produktplattformen gelistet ist, genauso wie das Segment Komponenten. Insbesondere im europäischen Ausland zog die Nachfrage nach Komponenten an. Im chinesischen Bahnsektor setzte sich die Marktstabilisierung fort; trotz belebter Endkundennachfrage ist der Investitionsstau jedoch noch nicht vollständig abgebaut. Das Geschäft mit Russland war auch im zweiten Quartal nicht durch die politischen Spannungen aufgrund der Ukraine-Krise beeinflusst. Die Nachfrage nach Bahninfrastrukturtechnik war unverändert durch die schleppende Auftragsvergabe seitens des wichtigsten Kunden belastet. Dies betraf insbesondere die Bahnübergangstechnik.

Die Bus- und Kfz-Industrie konnte im zweiten Vierteljahr wie erwartet nicht an die Dynamik aus dem ersten Quartal, das durch einige Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Euro-6-Norm beeinflusst war, anknüpfen. Im Halbjahresvergleich hat sich die Absatzsituation dennoch leicht verbessert. Seitens der Industriekunden entwickelte sich die Nachfrage auch im Zeitraum April bis Juni insgesamt stabil. Bei Flurförderzeugen nahm das Bestellvolumen zu, während der Photovoltaik- und Windkraftmarkt auf insgesamt unbefriedigendem Niveau verharrte.

Die **Beschaffungsmärkte** waren nach wie vor durch sinkende Preise gekennzeichnet. Kupfer (DEL-Notierung) lag im Sechsmonatsschnitt um 11,6 % unter Vorjahr, Aluminium verbilligte sich in ähnlichem Umfang. Walzstahl und Stahl-Brennteile waren im Durchschnitt ebenfalls günstiger. Noch stärker fielen die Preise bei den Edelmetallen Gold (-18,9 %) und Silber (-27,2 %), die vorwiegend als Kontaktmaterial bei Schaltelementen und Schützen zum Einsatz kommen. Der Ölpreis (Brent) lag im Sechsmonatsdurchschnitt um 3,4 % unter dem Vorjahreswert, wodurch auch die Kunststoffpreise zurückgingen.

Geschäfts- und Ertragslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Schaltbau Gruppe hat im ersten Halbjahr 2014 ein deutliches Umsatzplus und einen Rekord-Periodenüberschuss erreicht. Beides beruhte jedoch zu einem großen Teil auf Akquisitionen und entsprechenden Konsolidierungs- und Bewertungseffekten. Die organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat hingegen die Erwartungen nicht vollständig erfüllt. Wesentlicher Grund ist, dass im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik die Nachfrage nach Leit- und Signaltechnik deutlich hinter den Erwartungen zurück blieb. Zusätzlich verlief das USA-Geschäft im Segment Komponenten vor allem aufgrund von Projektverschiebungen insgesamt enttäuschend. Beide Bereiche werden voraussichtlich auch auf Gesamtjahressicht die Planungen nicht erreichen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) spiegelt darüber hinaus umfangreiche Vorleistungen für künftiges Wachstum wider. Neben Aufwendungen für Projekte, die erst ab 2015 umsatzwirksam werden, fielen insbesondere Personal- und Sachaufwendungen für die Modernisierung der IT-Infrastruktur ins Gewicht. Zusätzlich trugen der übernommene Geschäftsbetrieb von ALTE sowie die Erwerbsnebenkosten negativ zum EBIT bei. Das ursprüngliche Ziel, in 2014 ein EBIT auf Vorjahreshöhe (36 Mio. EUR) zu erzielen, kann damit nicht mehr erreicht werden. Stattdessen wird nun ein EBIT in Höhe von 31 Mio. EUR anvisiert. Der Zielwert für das Konzernjahresergebnis 2014 wurde hingegen von bislang 25,2 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR angehoben (s. Prognosebericht).

Geschäfts- und Ertragslage der Schaltbau Gruppe

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Δ	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	227,7	213,4	6,7 %	115,5	105,5	9,4 %
Umsatz	196,7	193,7	1,6 %	104,7	98,4	6,4 %
EBIT	12,3	17,6	-30,1 %	6,1	8,6	-29,2 %

Auftragseingang und –bestand

Der Auftragseingang der Schaltbau Gruppe lag nach sechs Monaten mit 227,7 Mio. EUR um 6,7 % über dem bereits starken Vorjahreswert von 213,4 Mio. EUR. Ein Großteil des Anstiegs ist auf die Vollkonsolidierung von RAWAG im Segment Mobile Verkehrstechnik ab dem zweiten Quartal zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich im Segment Stationäre Verkehrstechnik der im ersten Quartal verbuchte Großauftrag für Bahnsteigtürsysteme aus. Das rückläufige Bestellvolumen in der Leit- und Signaltechnik sowie moderate Einbußen bei Schienenfahrzeugtüren und Bremssystemen wurden deutlich überkompensiert. Bereinigt um Konsolidierungseffekte nahm der Auftragseingang um 3,2 % zu.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe wuchs im Sechsmonatszeitraum um 24,1 % auf 283,1 Mio. EUR (Ende 2013: 228,1 Mio. EUR). Der außergewöhnlich hohe Anstieg folgt zum einen aus der Einbeziehung der Aktivitäten von ALTE Transportation sowie RAWAG. Zum

anderen enthält der Auftragseingang den erwähnten Großauftrag für Bahnsteigtürsysteme, der im laufenden Jahr noch nicht zu Umsätzen führen wird, und spiegelt überdies die Projektverzögerungen insbesondere in der Signaltechnik wider.

Umsatzentwicklung

Mit 196,7 Mio. EUR übertraf der Umsatz der Schaltbau-Gruppe den Halbjahreswert 2013 (193,7 Mio. EUR) um 1,6 %. Das deutliche Plus von 6,4 % im zweiten Quartal ist auf die erstmals konsolidierten Umsätze der ALTE-Aktivitäten sowie der RAWAG zurückzuführen, die sich zusammen auf 12,2 Mio. EUR beliefen. Die organische Umsatzentwicklung war hingegen im Halbjahresvergleich mit -4,5 % negativ. Ausschlaggebend hierfür war das rückläufige Volumen der Infrastrukturtechnik im Segment Stationäre Verkehrstechnik. Auch bei Bremssystemen wurde der hohe Vorjahreswert nicht ganz erreicht. Bei den Komponenten standen einem Umsatzrückgang in der USA höhere Umsätze in China sowie dem europäischen Ausland gegenüber.

Insgesamt wurden 62,1 % des Umsatzes auf Auslandsmärkten erzielt (Vorjahr: 58,1 %).

Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe lag mit 12,3 Mio. EUR um 30,1 % unter dem Vorjahreswert (17,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich von 9,1 % auf 6,3 %.

Ergebnisbelastungen resultierten, wie schon in den ersten drei Monaten, aus umfangreichen Vorleistungen für Projekte, die erst in späteren Perioden umsatzwirksam werden, darunter auch das PSD-Projekt in Sao Paulo.

Die Zunahme der Personalkosten um 10,3 % auf 65,3 Mio. EUR geht im Wesentlichen auf die Integration der Mitarbeiter von RAWAG und ALTE zurück. Tarifliche Anpassungen trugen moderat zum Anstieg der Personalkosten bei. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus den erstmalig konsolidierten Gesellschaften.

Das Konzernperiodenergebnis legte im Halbjahresvergleich um 7,8 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR zu. Wesentlicher Grund war die Neubewertung der bislang gehaltenen 42,6 % der Anteile an der RAWAG, die im Zuge des Mehrheitserwerbs erforderlich war. Der positive Einmaleffekt in Höhe von 11,8 Mio. EUR ist im Beteiligungsergebnis enthalten, das sich damit – unter Berücksichtigung moderater Bewertungsanpassungen bei weiteren Beteiligungsgesellschaften – auf 12,8 Mio. EUR summiert. Überdies verbesserte sich das Zinsergebnis von -2,4 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr -1,9 Mio. EUR. Dies lag vor allem an dem Wegfall der Zinsen auf die im Juni 2014 zurückgezahlten Genussrechte.

Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,5 Mio. EUR). Damit hat sich das Ergebnis je Aktie sehr deutlich auf 2,93 EUR nach 1,71 EUR im Vorjahreszeitraum verbessert.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Δ	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	91,4	83,3	9,8 %	52,8	45,8	15,2 %
Umsatz	84,8	74,2	14,3 %	47,1	38,6	22,2 %
EBIT	6,2	6,8	-9,1 %	3,1	3,7	-15,5 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und ALTE) stieg der Auftragseingang, vor allem aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der RAWAG, gegenüber Vorjahreswert um 9,8 % auf 91,4 Mio. EUR. Bereinigt um die Effekte durch die erstmalig einbezogenen Gesellschaften lag das Segment leicht über Vorjahr. Rund 55 % des Auftragseingangs entfielen auf Schienenfahrzeugtüren. Bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse legte der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 % zu. Dies lag vorrangig an Mehrverkäufen eines Kunden im Zusammenhang mit der Einführung der Euro-6-Norm.

Zum Anstieg des Segmentumsatzes um 14,3 % auf 84,8 Mio. EUR steuerten RAWAG und die erworbenen Aktivitäten von ALTE maßgeblich bei. Der moderate, abrechnungsbedingte Umsatzrückgang bei der Bode-Gruppe wurde überkompensiert. Das EBIT lag mit 6,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (6,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge ging auf 7,3 % (Vorjahr: 9,2 %) zurück. Hierbei sind der negative Ergebnisbeitrag der ALTE sowie Zwischengewinneliminierungen nach Vollkonsolidierung der RAWAG zu berücksichtigen.

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Δ	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	78,8	74,2	6,2 %	36,5	35,9	1,7 %
Umsatz	57,6	63,9	-9,9 %	30,4	33,1	-8,2 %
EBIT	-1,8	2,3		-1,0	1,6	

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik lag im ersten Halbjahr mit 78,8 Mio. EUR um 6,2 % über dem Vorjahreswert. Der deutliche Anstieg im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik geht zum einen auf den im ersten Quartal gebuchten Großauftrag für Bahnsteigtüren (PSD) in Sao Paolo und zum anderen auf das erfolgreiche Exportgeschäft – insbesondere mit Achszählsystemen – zurück. Deutlich unter Plan bewegte sich weiterhin die Bahnübergangstechnik, da von wesentlichen Kunden noch keine größeren Projekte zur Modernisierung der Leit- und Sicherheitstechnik initiiert wurden. Das Geschäft mit Weichenheizungen erreichte einen Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsfeld Bremssysteme war ein Rückgang zu verzeichnen, der jedoch aufgrund der wieder anziehenden Nachfrage seitens großer Containerterminals geringer ausfiel als erwartet.

Der Umsatz des Segments sank um 9,9 % auf 57,6 Mio. EUR, was vorrangig durch die annähernde Halbierung des Geschäftsvolumens in der Signaltechnik bedingt war. Das negative EBIT des Segments in Höhe von –1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus den ausbleibenden Umsätzen in der Signaltechnik sowie Vorleistungen für das PSD-Projekt. Die EBIT-Marge betrug -3,1 % (Vorjahr: 3,6 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Δ	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	57,4	55,8	2,9 %	26,2	23,8	9,9 %
Umsatz	54,3	55,5	-2,3 %	27,1	26,6	1,9 %
EBIT	11,1	10,8	2,7 %	5,7	4,4	29,5 %

Das Segment Komponenten konnte das leichte Auftragsminus aus den ersten drei Monaten im zweiten Quartal mehr als wettmachen. Im Halbjahresvergleich legte der Auftragseingang um 2,9 % auf 57,4 Mio. EUR zu. Positive Impulse brachte die anziehende Nachfrage im chinesischen Bahnsektor. Auch im europäischen Ausland wurden mehr Komponenten nachgefragt. Gegenläufig wirkte sich die Abschwächung des Geschäfts im US-amerikanischen Bahnsektor sowie im Photovoltaikmarkt aus; hierfür waren zum Teil Projektverzögerungen verantwortlich, die möglicherweise im weiteren Jahresverlauf ausgeglichen werden können.

Der Segmentumsatz reichte im ersten Halbjahr mit 54,3 Mio. EUR trotz des unterplanmäßig verlaufenden Geschäfts in Nordamerika nahezu an den Vorjahreswert heran. Im zweiten Quartal wurde der Vergleichswert 2013 leicht übertroffen. Hervorzuheben ist dabei das wachsende margenstarke Geschäft mit Schnappschaltern im europäischen Ausland. In China konnten die Umsätze, begünstigt durch positive Währungseffekte, moderat zulegen. Das EBIT lag nach sechs Monaten mit 11,1 Mio. EUR um 2,7 % über dem Vorjahreswert (10,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge bewegte sich mit 20,5 % (Vorjahr: 19,5 %) auf gewohnt hohem Niveau.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage der Schaltbau Gruppe wurde durch die Transaktionen im zweiten Quartal beeinflusst. Der investive Cash Flow lag aufgrund der Erwerbe deutlich über Vorjahr. Die Konzernbilanz verlängerte sich um 27,3 %, wobei sich die Erstkonsolidierungen sowohl auf das Anlagevermögen als auch auf das Working Capital auswirkten. Der Bewertungseffekt im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb der RAWAG resultierte im Anstieg des Geschäfts- und Firmenwertes (vor PPA), während die Finanzierung der Transaktionen eine deutliche Ausweitung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach sich zog. Die Effekte sind detailliert in den „Erläuternden Anhangangaben“ auf S. 20 dargestellt.

Kapitalstrukturanalyse

Das langfristige Fremdkapital zeigte gegenüber dem Bilanzstichtag einen deutlichen Anstieg um 53,4 % auf 143,5 Mio. EUR zu. Maßgeblich hierfür war die Inanspruchnahme der Kreditlinie für die Finanzierung der Transaktionen sowie für die Rückzahlung der Genussrechte.

Das kurzfristige Fremdkapital belief sich zur Jahresmitte auf 92,7 Mio. EUR (Ende 2013: 84,4 Mio. EUR). Die Zunahme um 9,8 % geht auf die stärkere Nutzung der Kontokorrentlinien sowie höhere Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen aus operativem Geschäft zurück, was zum Teil auf den Effekten aus den Erstkonsolidierungen beruhte. Die sonstigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuer – lagen stichtagsbedingt ebenfalls über dem Stand zum Jahresende 2013. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der planmäßigen Rückführung des Genussrechtskapitals im Juni 2014 in Höhe von 7,3 Mio. EUR.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) betragen zur Jahresmitte 83,2 Mio. EUR an (Ende 2013: 41,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 2,48 nach 0,9 zum Bilanzstichtag 2013.

Dem Konzern stand zum 30. Juni 2014 eine Finanzlinie von 148,9 Mio. EUR (Ende 2013: 125,8 Mio. EUR) zur Verfügung, wovon 65,6 Mio. EUR (Ende 2013: 41,9 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht waren. Über 83,3 Mio. EUR (Ende 2013: 68,9 Mio. EUR) bestehen Kontokorrentlinien, von denen 75,0 Mio. EUR bis Dezember 2017 verfügbar sind. Die Kontokorrentlinien sind zum Halbjahresstichtag inklusive Avale mit 61,3 Mio. EUR (Ende 2013: 22,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 89,4 Mio. EUR Ende 2013 auf nunmehr 104,2 Mio. EUR. Wesentlicher Grund für den Anstieg ist die Berücksichtigung des hohen Halbjahresüberschusses. Wegen des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote dennoch von 33,4 % auf 30,6 %.

Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -2,6 Mio. EUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (5,9 Mio. EUR) deutlich verschlechtert. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war neben dem rückläufigen EBIT der Anstieg der Vorräte und Forderungen, wozu im Wesentlichen die Einbeziehung von ALTE Technologies und RAWAG beitrug.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -20,3 Mio. EUR (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR) spiegelt in erster Linie die Kaufpreiszahlung für den Geschäftsbetrieb von ALTE Technologies, den Anteil an Albatros sowie die Aufstockung des Anteils an RAWAG wider. Darüber hinaus lag auch das Volumen der Sachanlageinvestitionen wegen des laufenden Kapazitätsausbaus in den Segmenten Mobile Verkehrstechnik und Komponenten über dem Vorjahreswert.

Die Finanzierung der Transaktionen kommt im Anstieg des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf 28,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) zum Ausdruck.

In Summe erhöhte sich die der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 5,8 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen nahm im Vergleich zum Jahresende 2013 um 26,6 % auf 133,5 Mio. EUR zu. Die annähernde Verdopplung der immateriellen Vermögenswerte geht dabei auf die Aktivierung des Goodwills vor Kaufpreisallokationen bei ALTE Technologies und RAWAG zurück. Zugleich lagen die Sachanlagen überwiegend in Folge der Erstkonsolidierungen um annähernd 10 Mio. EUR über dem Wert vor sechs Monaten. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus dem Rückgang der bisher nach der Equity-Methode bewerteten RAWAG und deren Übergang zur Vollkonsolidierung.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 27,7 % auf 206,9 Mio. EUR. Ausschlaggebend war der Anstieg der Vorräte und Forderungen, der zum Teil auf die erstmalige Einbeziehung der neuen Aktivitäten zurückgeht und darüber hinaus stichtagsbedingt war.

Das Working Capital nahm gegenüber dem Jahresende 2013 (105,9 Mio. EUR) um 28,0 % auf 135,6 Mio. EUR zu. Der Anstieg der Vorräte und Forderungen wurde dabei teilweise durch höhere Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen kompensiert. Auf die neu erworbenen Gesellschaften entfielen 16 Mio. EUR.

Mitarbeiter

Durch die Konsolidierung von RAWAG und den Erwerb der ALTE-Aktivitäten hat die Schaltbau Gruppe im zweiten Quartal insgesamt 495 Mitarbeiter hinzugewonnen. Darüber hinaus wurden in der Entwicklung, der Logistik und im Vertrieb der beiden Verkehrstechnik Segmente sowie in der Produktion des Segments Komponenten Mitarbeiter eingestellt. Insgesamt waren am 30. Juni des laufenden Jahres 2.569 Mitarbeiter beschäftigt (Ende 2013: 2.044 Mitarbeiter).

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2013 (s. Geschäftsbericht Seiten 43 bis 46) angenommen. Für die folgenden sechs Monate gehen die Unternehmen der Schaltbau Gruppe von keiner durchgreifenden Änderung aus. Dies bedeutet allerdings auch, dass sich der Investitionsstau im Bereich der Leit- und Sicherheitstechnik fortsetzen dürfte. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass einige Projektverzögerungen – vor allem im Geschäftsbereich Infrastrukturtechnik des Segments Stationäre Verkehrstechnik sowie im USA-Geschäft des Segments Komponenten – im laufenden Jahr nicht mehr vollständig aufgeholt werden können.

Für das Gesamtjahr strebt die Schaltbau Gruppe einen Umsatz in Höhe von 425 Mio. EUR an. Der erwartete Anstieg um annähernd 34 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (391,3 Mio. EUR) beruht auf den erwarteten Umsatzbeiträgen von ALTE Technologies und RAWAG.

Die vorgenannten Projektverschiebungen dürften das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau-Gruppe nach aktuellem Planungsstand belasten. Hinzu treten ein erwartet negativer Ergebnisbeitrag von ALTE Technologies sowie weitere IT-bezogene Aufwendungen, sodass für das Gesamtjahr 2014 nur mehr mit einem EBIT von 31 Mio. EUR zu rechnen ist.

Dieser Rückgang wird durch den Anstieg des Beteiligungsergebnisses deutlich überkompensiert. Nach Berücksichtigung moderater Bewertungsanpassungen bei weiteren Beteiligungsgesellschaften sowie der jetzt unterstellten anteiligen Verlustübernahme der spanischen Beteiligung Albatros dürfte sich der Nettoeffekt im Beteiligungsergebnis im Gesamtjahr auf rund 8,8 Mio. EUR belaufen. Der Zielwert für das Konzernjahresergebnis 2014 wurde deshalb von bislang 25 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht der Anhebung des geplanten Ergebnisses je Aktie von 3,50 EUR auf 4,15 EUR.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 35 bis 42. Sanktionen gegen Russland könnten die Abwicklung laufender und geplanter Projekte gefährden, betreffen aber maximal rund 2 % des Gesamtumsatzes. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2014

In TEUR	1.1.-30.06.2014	1.1.-30.06.2013
1. Umsatzerlöse	196.710	193.687
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.495	-809
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.743	869
4. Gesamtleistung	201.948	193.747
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.755	1.713
6. Materialaufwand	100.976	95.498
7. Personalaufwand	65.323	59.212
8. Abschreibungen	4.502	4.423
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.606	18.737
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.296	17.590
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.816	1.629
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	10.960	-250
11. Beteiligungsergebnis	12.776	1.379
a) Zinsertrag	52	58
b) Zinsaufwand	1.935	2.453
12. Finanzergebnis	-1.883	-2.395
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.189	16.574
14. Ertragssteuern	2.937	4.117
15. Konzernperiodenergebnis	20.252	12.457
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	2.290	1.963
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	17.962	10.494
Konzernperiodenergebnis	20.252	12.457
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,93 €	1,71 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,93 €	1,71 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2014

In TEUR	1.1.-30.06.2014			1.1.-30.06.2013		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			20.252			12.457
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-3.599	1.080	-2.519			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-93			629
- aus at equity bewerteten Unternehmen			35			-430
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-417	125	-292	-488	146	-342
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	107	-32	75	311	-93	218
	-310	93	-275	-177	53	75
Sonstiges Ergebnis			-2.794			75
Konzerngesamtergebnis			17.458			12.532
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			2.155			2.2775
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			15.303			10.257

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2014

In TEUR	1.4.-30.06.2014	1.4.-30.06.2013
1. Umsatzerlöse	104.707	98.380
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.300	-799
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	908	564
4. Gesamtleistung	106.915	98.145
5. Sonstige betriebliche Erträge	661	925
6. Materialaufwand	53.896	48.874
7. Personalaufwand	33.860	29.779
8. Abschreibungen	2.303	2.294
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.439	9.545
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.078	8.578
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	452	981
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	10.635	-125
11. Beteiligungsergebnis	11.087	856
a) Zinsertrag	34	31
b) Zinsaufwand	1.025	1.243
12. Finanzergebnis	-991	-1.212
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.174	8.222
14. Ertragssteuern	1.225	2.025
15. Konzernperiodenergebnis	14.949	6.197
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.264	667
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	13.685	5.530
Konzernperiodenergebnis	14.949	6.197
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,23 €	0,90 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,23 €	0,90 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2014

In TEUR	1.4.-30.06.2014			1.4.-30.06.2013		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			14.949			6.197
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-1.800	540	-1.260			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			408			-311
- aus at equity bewerteten Unternehmen			98			-415
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-193	58	-135	-309	93	-216
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	6	-2	4	213	-64	149
	-187	56	375	-96	29	-793
Sonstiges Ergebnis			-885			-793
Konzerngesamtergebnis			14.064			5.404
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			1.384			592
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			12.680			4.812

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014

In TEUR	1.1.-30.06.2014	1.1.-30.06.2013
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.296	17.590
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.501	4.423
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5	11
Veränderung des Umlaufvermögens	-19.489	-9.085
Veränderung der Rückstellungen	-471	-2.226
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	3.106	-2.225
Erhaltene Dividenden	704	845
Gezahlte Ertragssteuern	-3.256	-3.391
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-3	-2
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.617	5.940
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.415	-6.490
- Finanzanlagen	-2.151	-1.623
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-9.779	-300
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	21	24
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20.324	-8.389
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-5.892	-4.726
Ausschüttung an Minderheiten	-1.545	-535
Rückzahlung Genussrechtskapital	-7.255	0
Tilgung von Darlehen	-2.770	--2.842
Neuaufnahme von Darlehen	8.500	1.100
Gezahlte Zinsen	-2.331	-2.415
Erhaltene Zinsen	52	58
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	40.037	10.945
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.796	1.585
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	-79	141
Veränderung des Finanzmittelfonds	5.776	-723
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.933	6.940
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	13.157	7.663
	5.776	-723

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA

	TEUR	TEUR
	30.06.2014	31.12.2013
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	46.853	24.217
II. Sachanlagen	62.631	52.941
III. At equity bewertete Beteiligungen	5.062	10.442
IV. Sonstige Finanzanlagen	5.849	4.763
V. Latente Steueransprüche	13.088	13.043
	133.483	105.406
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	87.826	68.514
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.973	66.187
III. Laufende Ertragssteueransprüche	1.016	274
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13.492	12.612
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.545	14.392
	206.852	161.979
Summe Aktiva	340.335	267.385

PASSIVA

	TEUR	TEUR
	30.06.2014	31.12.2013
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	44.572	31.833
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-609	-686
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	17.962	21.371
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	88.508	79.101
IX. Minderheitenanteile	15.652	10.317
	104.160	89.418
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Pensionsrückstellungen	36.488	33.113
II. Personalarückstellungen	3.357	3.410
III. Sonstige Rückstellungen	880	78
IV. Finanzverbindlichkeiten	96.087	49.790
V. Sonstige Verbindlichkeiten	13	15
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.634	7.138
	143.459	93.544
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	0	7.132
II. Personalarückstellungen	4.868	6.207
III. Sonstige Rückstellungen	19.278	19.048
IV. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	469	317
V. Finanzverbindlichkeiten	10.261	6.350
VI. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.747	20.961
VII. Erhaltene Anzahlungen	13.441	7.826
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	20.652	16.582
	92.716	84.423
Summe Passiva	340.335	267.385

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2014

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gew innrücklagen Übrige	Derivative Finanz- instrumente	Neube- wertungs- rücklage
Stand 01.01.2013	7.506	15.805	231	18.109	-1.431	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	-4.726	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	434	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-123	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-123	0
Stand 30.06.2013	7.506	15.805	231	32.797	-1.554	3.041
Stand 30.06.2013	7.506	15.805	231	32.797	-1.554	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-399	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	546	443	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	546	443	0
Stand 31.12.2013	7.506	15.805	231	32.944	-1.111	3.041
Stand 01.01.2014	7.506	15.805	231	32.944	-1.111	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.892	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-4	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-2.520	-216	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-2.520	-216	0
Stand 30.06.2014	7.506	15.805	231	45.899	-1.327	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bew ertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
320	-28	18.980	62.533	5.355	3.244	8.599	71.132
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	00	0
0	0	0	-4.7260	-1.619	0	-1.619	-6.345
0	0	0	4340	0	0	0	434
0	0	10.494	10.494	0	1.963	1.963	12.457
316	-430		-237	312	0	312	75
316	-430	10.494	10.257	312	1.963	2.275	12.532
636	-458	10.494	68.498	7.292	1.963	9.255	77.753
636	-458	10.494	68.498	7.292	1.963	9.255	77.753
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-399	24	0	24	-375
0	0	10.877	10.877	0	1.415	1.415	12.292
-739	-125		125	-376	-1	-377	-252
-739	-125	10.877	11.002	-376	1.414	1.038	12.040
-103	-583	21.371	79.101	6.940	3.377	10.317	89.418
-103	-583	21.371	79.101	6.940	3.377	10.317	89.418
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	-5.892	-1.699	0	-1.699	-7.591
0	0	0	0	4.879	0	4.879	4.879
0	0	0	-4	0	0	0	-4
0	0	17.962	17.962	0	2.290	2.290	20.252
42	35	0	-2.659	-135	0	-135	-2.794
42	35	17.962	15.303	-135	2.290	2.155	17.458
-61	-548	17.962	88.508	13.362	2.290	15.652	104.160

Erläuternde Anhangangaben mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2014

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme, Klimaanlage, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet. Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 10. Februar 2014 erwarb die Schaltbau Holding AG sämtliche Anteile an der MADIX XXI S.L.U., Barcelona, Spanien zu einem Kaufpreis von TEUR 6. Anschließend wurde die Gesellschaft in ALTE Technologies S.L.U. umfirmiert.

Am 21. April beteiligte sich die Schaltbau Holding AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung, mit 5,6 % an der Albatros S.L. mit Sitz in Madrid, Spanien. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Schaltbau die mehrheitliche Übernahme des spanischen Herstellers von Eisenbahntechnik innerhalb der nächsten fünf Jahre ermöglichen, wobei eine 40 prozentige Beteiligung bereits in 2014 angestrebt wird. Gleichzeitig erwarb die Schaltbau Holding AG über die ALTE Technologies S.L.U. im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der auf Toilettensysteme und Klimaanlage spezialisierten ALTE Transportation S.L., Barcelona, Spanien, einem Tochterunternehmen der Albatros S.L. Insgesamt beträgt der Kaufpreis EUR 8,3 Mio. Zum erworbenen Vermögen gehört auch eine Beteiligung von 51,0 % an der Kineco Alte Train Technologies Pvt Ltd, Bardez, Indien. Die vollkonsolidierte ALTE Technologies und die zu Anschaffungskosten bilanzierten Beteiligungen werden dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet. ALTE Transportation erzielte 2013 einen Umsatz von rund 20 Mio. EUR. Die Schaltbau Gruppe erweitert mit diesen Übernahmen das Produktportfolio und verstärkt zudem die Präsenz sowohl auf dem spanischen Markt als auch in Nord- und Südamerika.

In Ausübung der bereits 2011 geschlossenen Verträge hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH am 25. Juni weitere 46,5 % der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (RAWAG), Rawicz, Polen, zu einem Kaufpreis von TEUR 6.999 erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von rund 89,1 %. Die Verkäufer übertrugen

bereits am 4. April ihre Stimmrechte an die Bode Beteiligung; die Gesellschaft wird damit aufgrund von Kontrollerlangung zum 1. April vollkonsolidiert. Aufgrund der IFRS Bilanzierungsvorschriften ergibt sich eine Aufstockung der bisher zu at equity bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 11.777 auf den anteiligen fair value, welche im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten ist. Der Minderheitenanteil von rund 10,9 % wird ebenfalls zum anteiligen fair value bilanziert. Die Gesellschaft wird weiter im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt. RAWAG vertreibt in enger Partnerschaft mit der Bode-Gruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Busse auf dem mittel- und osteuropäischen Markt. Zum Fertigungsprogramm gehören ferner insbesondere Fenster für Schienenfahrzeuge sowie unterschiedlichste Komponenten für Inneneinrichtungen von Reisezugwagen.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Abschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2014 durch den Erwerb der weiteren RAWAG-Anteile sowie dem asset deal mit der ALTE Transportation sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist und die Werte aus den Einzelabschlüssen, der erstmals vollkonsolidierten Unternehmen, noch nach den landesrechtlichen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt sind. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung nach IFRS werden voraussichtlich im vierten Quartal 2014 abgeschlossen.

Bilanz 30.06.2014

	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.838	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	54
At equity bewertete Beteiligungen	-6.908	Konzernergebnis nach Minderheiten	12.106
Übrige Finanzanlagen	1.294	Minderheitenanteil am Eigenkapital	4.961
Aktive latente Steuern	201	Passive latente Steuern	82
Vorräte	9.072	Rückstellungen	844
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.738	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.552
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-1.188	Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.615
Sonstige Vermögenswerte	111	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.884
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.162	Übrige Verbindlichkeiten	5.222
	49.320		49.320

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss dieser Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Eliminierungen konzerninterner Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.06.2014		Gewinn- und Verlustrechnung 01.04. – 30.06.2014	
	TEUR		TEUR
Umsatz	11.627	Umsatz	11.627
Bestandsveränderung	-1.134	Bestandsveränderung	-1.134
Andere aktivierte Eigenleistungen	88	Andere aktivierte Eigenleistungen	88
Sonstige betriebliche Erträge	96	Sonstige betriebliche Erträge	96
Materialaufwand	6.089	Materialaufwand	6.089
Personalaufwand	2.304	Personalaufwand	2.304
Abschreibungen	142	Abschreibungen	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.467	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.467
Beteiligungsergebnis	11.777	Beteiligungsergebnis	11.777
Zinsergebnis	-124	Zinsergebnis	-103
Ertragsteuern	64	Ertragsteuern	64
Konzernergebnis	12.264	Konzernergebnis	12.285
Anteil der Minderheitsgesellschafter	158	Anteil der Minderheitsgesellschafter	158
Anteil der Schaltbau Holding AG	12.106	Anteil der Schaltbau Holding AG	12.127
Konzernergebnis	12.264	Konzernergebnis	12.285

Auf Basis der berücksichtigten Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen wirkt sich die Erlangung der Beherrschung bei der RAWAG durch den Erwerb der restlichen Anteile sowie der asset deal bei der ALTE Technologies wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	387		387
Sachanlagen	6.428		6.428
Finanzanlagen	76		76
Aktive latente Steuern	121		121
Vorratsvermögen	9.310		9.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.327		10.327
Sonstige Vermögenswerte	164		164
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.877		4.877
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	31.690		31.690
Passive latente Steuern	81		81
Rückstellungen	587		587
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	790		790
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.347		3.347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.694		4.694
Übrige Verbindlichkeiten	5.337		5.337
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	14.835		14.835
Erworbenes Reinvermögen			16.855
Anschaffungskosten	14.505		
Zeitwert der bisherigen eigenen Anteile	19.007		
Zeitwert der Minderheitenanteile	4.879		
			38.391
Geschäfts- oder Firmenwert			21.536

Es wird davon ausgegangen, dass nur TEUR 5.811 des neu entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes für Steuerzwecke abzugsfähig sind.

Hätte der Unternehmenserwerb der RAWAG bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 4.470 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen hätte sich nicht verändert. Bereits seit dem 1. Januar wird das at-equity Ergebnis der RAWAG mit einem Ergebnisanteil von rund 89,1% eingerechnet, da gemäß den in 2011 abgeschlossenen Kaufverträgen den Verkäufern für 2014 kein Ergebnisanteil mehr zusteht. Die Effekte, die sich bei einer früheren Durchführung des asset deals bei der ALTE Technologies ergeben hätten sowie die zusätzlichen Auswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischengewinneliminierung lassen sich nicht ermitteln.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese im vierten Quartal vorliegen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2014	31.12.2013	1.1. bis 30.06.2014	1.1. bis 30.06.2013
Chinesischer Renminbi Yuan	8,4722	8,3491	8,4208	8,1995
US Dollar	1,3658	1,3791	1,3710	1,3132
Britisches Pfund	0,8015	0,8337	0,8216	0,8504
Neue Türkische Lira	2,8969	2,9605	2,9653	2,3791
Polnische Zloty	4,1568	4,1543	4,1747	4,1741

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2014, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2014	2013
Löhne und Gehälter		54.795	49.593
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		10.528	9.619
		65.323	59.212

MITARBEITER

	2014	2013
Mitarbeiter	2.107	1.818

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt. Hiervon entfallen auf die erstmalig vollkonsolidierten Gesellschaften anteilig ihrer Zugehörigkeitsdauer 241 Mitarbeiter.

Beteiligungsergebnis

Wegen der besseren Vergleichbarkeit, wird im Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen nur der Anteil an der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Das sich bei der RAWAG im Rahmen der Übergangskonsolidierung von der at equity Bilanzierung zur Vollkonsolidierung ergebende Ergebnis aus der Aufstockung in Höhe von TEUR 11.777 wird im sonstigen Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.142 (Vj. TEUR 250) auf Beteiligungsansätze zweier (Vj. einer) nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2014	2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		52 (-)	58 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 1.935 (- 8)	- 2.453 (- 10)
		- 1.883	- 2.395

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 590 (Vj. TEUR 590) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2014	2013
Ertragsteueraufwand		- 2.279	- 3.234
Latenter Steueraufwand		- 658	- 883
		- 2.937	- 4.117

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 947 (Vj. TEUR 934) aufwandswirksam aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.315	29.899
Unfertige Erzeugnisse	34.548	27.877
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	12.056	10.309
Geleistete Anzahlungen	907	429
	87.826	68.514

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 346 (Vj. 137 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 237 (Vj. 41 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 16.289 (Vj. 14.692).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.973	66.187
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.570	5.445
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	89	761
Forderungen aus Ertragsteuern	1.016	274
Forderungen aus Derivaten	66	164
Sonstige Vermögenswerte	6.767	6.242
	99.481	79.073

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.282 (Vj. TEUR 2.646). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 622 (Vj. 904 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 24 (Vj. 22 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Schecks und Kassenbestände	52	25
Guthaben bei Kreditinstituten	19.493	14.367
	19.545	14.392

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	36.488	33.113
Personalbereich	3.357	3.410
Gewährleistungen	345	78
Übrige Rückstellungen	535	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.237	3.488
	40.725	36.601
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	4.868	6.207
Laufende Ertragsteuern	2.585	2.851
Gewährleistungen	6.932	7.336
Ausstehende Rechnungen	7.258	5.877
Übrige Rückstellungen	2.503	2.984
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.278	19.048
	24.146	25.255
Rückstellungen gesamt	64.871	61.856

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,7 % (Vj. 3,5 %) angewendet. Hierdurch erhöhten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 3.600.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.975	49.790
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	88	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.024	0
Finanzverbindlichkeiten	96.087	49.790
Sonstige Verbindlichkeiten	13	15
	96.100	49.805
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	469	317
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.758	6.350
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	18	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	485	0
Finanzverbindlichkeiten	10.261	6.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.747	20.961
Erhaltene Anzahlungen	13.441	7.826
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	876	1.543
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	584	720
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.904	1.643
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	17.288	12.676
Sonstige Verbindlichkeiten	20.652	16.582
	68.570	52.036
Gesamte Verbindlichkeiten	164.670	101.841

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR			In TEUR		
1.1.-30.06.	Umsatzerlöse		1.1.-30.06.	EBIT	
	2014	2013		2014	2013
Gesamtumsatz der Segmente	197.601	194.546	Gesamt EBIT der Segmente	15.501	19.915
Übrige Umsätze	1.044	1.291	Übriges EBIT	-3.206	-2.396
Konsolidierung	-1.935	-2.150	Konsolidierung	1	71
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	196.710	193.687	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	12.296	17.590

In TEUR			In TEUR		
30.06.	Vermögen		30.06.	Schulden	
	2014	2013		2014	2013
Gesamtes Segmentvermögen	355.903	286.227	Gesamte Segmentschulden	224.273	181.969
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	69.723	54.961	Übrige Schulden ohne latente Steuern	89.610	75.023
Latente Steuern	4.335	6.404	Latente Steuern	-80	784
Konsolidierung	-89.626	-75.887	Konsolidierung	-77.628	-63.824
Konzernvermögen gemäß Bilanz	340.335	271.705	Konzernschulden gemäß Bilanz	236.175	193.952

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2014	2013	2014	2013
Auftragsingang (mit Dritten)	91.397	83.264	78.844	74.231
Umsatzerlöse	84.994	74.215	57.957	64.444
- davon mit Dritten	84.751	74.163	57.630	63.933
- davon mit anderen Segmenten	243	52	327	511
Auftragsbestand mit Dritten	133.274	115.039	97.214	85.203
EBITDA	7.313	7.899	-72	3.872
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.176	6.799	-1.795	2.288
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.816	1.629	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11.057	0	-422	-250
Zinsertrag	94	73	43	43
Zinsaufwand	-452	-305	-1.305	-1.155
Ertragssteuern	-876	-368	-462	-97
Segment- /Konzernperiodenergebnis	17.815	7.828	-3.941	829
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	21.198	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	1.703	1.418	-2	205
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-720	0	-422	-250
Investitionen ¹⁾	2.787	716	3.075	4.226
Abschreibungen ¹⁾	-1.137	-1.100	-1.723	-1.585
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	-172	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	25	0	24	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-3.757	-3.120	-3.195	-2.928
Segmentvermögen ²⁾	138.859	80.677	111.726	106.721
At equity bilanzierte Beteiligungen	5.062	9.776	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	106.223	61.444	81.797	77.242
Segmentsschulden ⁴⁾	68.173	35.733	95.623	87.244
Mitarbeiter (durchschnittlich)	827	566	660	645
EBIT Marge ⁵⁾	7,3 %	9,2 %	-3,1 %	3,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	11,6 %	22,1 %	-4,4 %	5,9 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
57.424	55.830	227.665	213.325	46	49	227.711	213.374
54.650	55.887	197.601	194.546	-891	-859		
54.284	55.542	196.665	193.638	45	49	196.710	193.687
366	345	936	908	-936	-908		
52.155	48.536	283.093	248.778			283.093	248.778
12.621	12.282	19.862	24.053	-3.064	-2.040	16.798	22.013
11.120	10.828	15.501	19.915	-3.205	-2.325	12.296	17.590
0	0	1.816	1.629	0	0	1.816	1.629
325	0	10.960	-250	0	0	10.960	-250
40	40	177	156	-125	-98	52	58
-721	-858	-2.478	-2.318	543	-135	-1.935	-2.453
-1.021	-1.595	-2.359	-2.060	-578	-2.057	-2.937	-4.117
9.743	8.415	23.617	17.072	-3.365	-4.615	20.252	12.457
0	0	21.198	0	0	0	21.198	0
0	0	1.701	1.623	450	0	2.151	1.623
0	0	-1.142	-250	0	0	-1.142	-250
2.525	1.544	8.387	6.486	28	4	8.415	6.490
-1.500	-1.454	-4.360	-4.139	-141	-284	-4.501	-4.423
-796	-1.041	-968	-1.041	0	0	-968	-1.041
212	62	261	62	0	0	261	62
-5.618	-3.855	-12.570	-9.903	-1.323	-2.570	-13.893	-12.473
105.318	98.829	355.903	286.227	-15.568	-14.522	340.335	271.705
0	0	5.062	9.776	0	0	5.062	9.776
79.173	77.536	267.193	216.222	-11.187	-11.547	256.006	204.675
60.477	58.992	224.273	181.969	11.902	11.983	236.175	193.952
599	588	2.086	1.799	21	19	2.107	1.818
20,5 %	19,5 %					6,3 %	9,1 %
28,1 %	27,9 %					9,6 %	17,2 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2014	2013	2014	2013
Auftragseingang (mit Dritten)	52.751	45.773	36.508	35.909
Umsatzerlöse	47.353	38.591	30.701	33.310
- davon mit Dritten	47.144	38.590	30.436	33.127
- davon mit anderen Segmenten	209	1	265	183
Auftragsbestand mit Dritten	133.274	115.039	97.214	85.203
EBITDA	3.737	4.251	-139	2.444
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.096	3.665	-978	1.619
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	452	981	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11.057	0	-422	-125
Zinsertrag	47	32	20	18
Zinsaufwand	-282	-162	-677	-590
Ertragssteuern	-464	-176	-186	-51
Segment- /Konzernperiodenergebnis	13.906	4.340	-2.243	871
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	21.198	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	1.703	478	-2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-720	0	-422	-125
Investitionen ¹⁾	2.035	305	1.415	3.521
Abschreibungen ¹⁾	-641	-586	-839	-825
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	25	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.257	-1.445	-1.447	-1.145
Segmentvermögen ²⁾	138.859	80.677	111.726	106.721
At equity bilanzierte Beteiligungen	5.062	9.776	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	106.223	61.444	81.797	77.242
Segmentsschulden ⁴⁾	68.173	35.733	95.623	87.244
Mitarbeiter (durchschnittlich)	827	566	660	645
EBIT Marge ⁵⁾	6,6 %	9,5 %	3,2 %	4,9 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	11,7 %	23,9 %	4,8 %	8,4 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
26.196	23.839	115.455	105.521	21	25	115.476	105.546
27.282	26.773	105.336	98.674	629	294		
27.106	26.639	104.686	98.356	21	25	104.707	98.381
176	134	650	318	-650	-318		
52.155	48.536	283.093	248.778			283.093	248.778
6.423	5.182	10.021	11.877	-1.640	-1.003	8.381	10.874
5.671	4.441	7.789	9.725	-1.711	-1.145	6.078	8.580
0	0	452	981	0	0	452	981
0	0	10.635	-125	0	0	10.635	-125
20	17	87	67	-53	-37	34	30
-371	-423	-1.330	-1.175	304	-68	-1.026	-1.243
-388	-631	-1.038	-858	-187	-1.168	-1.225	-2.026
4.932	3.404	16.595	8.615	-1.647	-2.418	14.948	6.197
0	0	21.198	0	-3	0	21.195	0
0	0	1.701	478	450	0	2.151	478
0	0	-1.142	-125	0	0	-1.142	-125
1.448	956	4.898	4.782	22	3	4.920	4.785
-751	-741	-2.231	-2.152	-71	-142	-2.302	-2.294
-644	-741	-644	-741	0	0	-644	-741
144	0	169	0	0	0	169	0
-1.277	69	-3.981	-2.521	-642	-1.359	-4.623	-3.880
105.318	98.829	355.903	286.227	-15.568	-14.522	340.335	271.705
0	0	5.062	9.776	0	0	5.062	9.776
79.173	77.536	267.193	216.222	-11.187	-11.547	256.006	204.675
60.477	58.992	224.273	181.969	11.902	11.983	236.175	193.952
599	588	2.086	1.799	21	19	2.107	1.818
20,9 %	16,7 %					5,8 %	8,7 %
28,7 %	22,9 %					9,5 %	16,8 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.545	14.392
Cash-Management Saldo	-612	-1.235
	18.933	13.157

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.416	8.510
Cash-Management Saldo	-1.476	-847
	6.940	7.663

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	7.896	8.350
Übrige Verpflichtungen	3.231	4.309

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 972 (Vj. TEUR 959). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.243	3.731	2.188	2.965
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	5.162	5.546	3.222	1.100
Sonstige Beziehungen	25	39	715	794

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	89	761	411	720
Nichtkonsolidierte Unternehmen	6.570	5.445	876	1.543

München, 31. Juli 2014

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 31. Juli 2014

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de